

wurde Wasser zugesetzt und die so erhaltene Lösung bei gewöhnlicher Temperatur verdunsten gelassen. Der Rückstand wurde aus heißem Wasser umkrystallisiert und dabei ein braunrotes Pulver erhalten, das unter dem Mikroskop auf einer Seite zugespitzte Nadeln erkennen ließ. Beim Erhitzen der Substanz trat allmählich Zersetzung ein, die bei 240° zu starkem Aufschäumen führte.

In Wasser löst sich die Verbindung schon in der Kälte in merklicher Menge, sehr leicht aber beim Erwärmen. Alkohol und Eisessig lösen auch in der Hitze nur geringe Mengen, hingegen ist Äther ein ziemlich gutes Lösungsmittel. Natriumcarbonat löst unter lebhafter Entwicklung von Kohlendioxyd.

Die Analyse (Dr. Edlbacher) führte zu folgenden Werten.

- I. 4.23 mg Substanz gaben bei 18° und 714 mm 0.599 cm^3 N.
 II. 3.34 mg Substanz gaben bei 18° und 714 mm 0.476 cm^3 N.
 III.¹ 2.85 mg Substanz gaben bei 17° und 721 mm 0.394 cm^3 N.

In 100 Teilen:

	Gefunden			Berechnet für		
	I	II	III	$\text{C}_6\text{H}_3\text{N}_3\text{O}_8$	$\text{C}_7\text{H}_3\text{N}_3\text{O}_{10}$	$\text{C}_7\text{H}_3\text{N}_3\text{O}_9$
N	15.61	15.70	15.43	17.14	14.53	15.40

Es ist demnach voraussichtlich unter Abspaltung einer Hydroxylgruppe eine Trinitromonooxybenzoesäure gebildet worden.

Einwirkung von Salpetersäure auf Gentisinsäure [2, 5-Dioxybenzencarbonsäure (1)].

2 g Gentisinsäure wurden in absolut wasser- und alkohol-freiem Äther gelöst und unter Eiskühlung die für die Einführung einer Nitrogruppe berechnete Menge Salpetersäure (Dichte 1.4) tropfenweise zugesetzt. Nach dem Verdunsten des Äthers wurde mit wenig Wasser verrieben und das ausgeschiedene gelbe Pulver sofort auf der Pumpe abfiltriert. Es liefert nach dem Umkrystallisieren aus heißem Wasser kugelige,

¹ Diese Substanz war aus der Mutterlauge der ersten Ausscheidung gewonnen worden.